

TERRITORIALE BESONDERHEITEN DES STRUKTURWANDELS DER BERGBAUREGIONEN AUS SICHT IHRER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Ye. TEREKHOV, Dr. Ph. in Economic, Dozent
(Nationale Polytechnische Universität, Dnipro)

Annotation. Ziel der Untersuchung. Der Beitrag ist dem Problem der Feststellung der Faktoren gewidmet, die die Besonderheiten nachhaltiger Entwicklung der Bergbauregionen bestimmen und verschiedene Nutzungsansprüche an die wirtschaftliche Struktur der Böden nach den Tagebauen formieren. **Methoden der Untersuchung.** Die Lösung von in dem Beitrag aufgestellten Aufgaben ist durch Anwendung nächster Methoden erreicht: die Methode der Vergleichung, der Analyse und sowie der wissenschaftlichen Verallgemeinerung. **Ergebnisse.** Im Aussatz sind die Bedingungsrahmen für den Strukturwandel der Bergbauregionen nach dem Vollenden der Bergbauaktivitäten dargestellt. Die Faktoren des Strukturwandels der Regionen nach dem Tagebau sind dargestellt. Die Vergleichung von durch Tagebau zerstörten Regionen aus Sicht ihrer ratsamen nachtagebaulichen Umgestaltung ist angeführt. **Praktische Bedeutung der Ergebnisse der Untersuchung.** Im Auftrag ist der Ansatz zur Bestimmung der Nutzungsarten von Böden nach den Tagebauen dargestellt, der die territorialen Besonderheiten der nachhaltigen Entwicklung jeweiliger Regionen berücksichtigt, was zu Investitionsattraktivität technogener Grundflächen beitragen wird.

Schlüsselworte: Bergbauregion; Strukturwandel, Bodennutzung, Tagebau, Bodenrekultivierung.

Feststellen des Problems und dessen Verbindung mit den wichtigen wissenschaftlichen und praktischen Aufgaben. Jede durch Bergbau betroffene Region hat verschiedenes Ausmass der Veränderungen in ihrer Struktur und im ihrem Entwicklungspotenzial. Obwohl der Charakter des Einflusses des Bergbaus auf ökonomische, ökologische und soziale Systeme der Regionen etwa gleich ist, dennoch gibt es eine Vielzahl von Faktoren, die eigene Wege und Lösungskonzepte für die Überwindung der Hinterlassenschaften des Bergbaus ratsam machen. Überall wo Bergbau betrieben wird stehen verschiedene Nutzungsansprüche und Ausgangsbedingungen, die den effektiven Strukturwandel ausprägen können. Darüber hinaus ist es vom wissenschaftlichen Interesse die Untersuchung von territorialen Besonderheiten der nachhaltigen Entwicklung der Regionen nach den Tagebauen.

Analyse der letzten Recherchen und Veröffentlichungen. In den wissenschaftlichen Untersuchungen wird betont, dass ungeachtet auf negative Hinterlassenschaften der Bergbauindustrie die regionale Entwicklung gewährleistet soll, d.h. neue Arbeitsplätze und wirtschaftliche Tätigkeiten sollen generiert werden [1, S. 1].

In der Quelle [2, s. 20] wird gezeigt, dass Strukturwandel unvermeidlich in den Regionen ist, die durch einen einzelnen Industriezweig geprägt wurden. Jede Branche hat die Periode ihres Aufschwunges und die Periode ihres Niederganges. Die Bergbaubetriebe sind in ihrer aktiven Phase Hauptwirtschaftsfaktor in der Region. Aber nach der Stilllegung des Bergbaus sollen andere Wirtschaftszweige sich auf den Bergbaufolgelandschaften entwickeln.

Die Gesamtheit von Lebenszyklen einzelner branchenbildender Betrieben bedingen ihrerseits die Dauer des Branchenexistierens. Nach dem Abklingen der wirtschaftlichen Aktivitäten einzelner Branche oder des einzelnen Betriebes soll andere Nutzung von durch sie beanspruchte Böden begonnen werden.

Um diesen Wandeln in der Bodennutzung zu verwirklichen sollen in erster Linie Innovationen entwickelt werden, d.h. solche Lösungen getroffen, die neue Entwicklungsmöglichkeiten schaffen ohne Rückblick auf vorige Geschäftsfelder. Die Regionen sollen durch Spezialisierung und aufgrund der Innovationen ihre Wettbewerbsvorteile schaffen. Die Schwächen der Region vor

dem Wandel sollen zu den neuen Entwicklungsmöglichkeiten werden.

In der Quelle [3, s. 3] ist betont, dass jede Bergbauregion durch spezifische Zusammensetzung der Bodenschätze, Verfahren und Maßstab des Bergbaueinflusses, die Besonderheiten ökologischer und sozialer Probleme nach den Tagebauen charakterisiert ist. Diese Unterschiede werden die wirtschaftlichen Rahmen zukünftiger Entwicklung der Region beeinflussen.

Jede Region hat eigenes natürliches Potenzial, das Möglichkeiten ihrer nachhaltigen Entwicklung bedingt – so [4, s. 96]. Die ungleichmäßige Verteilung von Naturressourcen und wesentliche Belastung der Territorien durch Industriebetriebe bedingen die Richtung, Umfang und Dauer der erforderlichen Massnahmen zur Boden sanierung und – Wiedernutz barmachung. Jedes neuentstandene Territorium hat eigene Charakteristiken und Wertschätzungen hinsichtlich seiner Fähigkeit die Bedürfnisse des Individuums oder einer Gruppe von Menschen zu befriedigen.

Grundlegende Unterschiede der Regionen als wirtschaftlicher Struktur sind Naturbedingungen, Ressourcenpotenzial, die Niveaus sozialer und ökonomischer Entwicklung, was Entwicklungsstrategie jeder Region bestimmen wird [5, s. 197].

Die Wiedernutz barmachung des Bodens nach dem Tagebau ist daher zumeist darauf ausgerichtet, die Spuren des Bergbaus vollständig zu tilgen und eine Landschaft zu schaffen, die an dem bestehenden Umfeld und dem Status vor der Inanspruchnahme ausgerichtet ist. Dies drückt sich auch in den Rekultivierungszielen aus, die aufgrund der voneinander abweichenden Ausgangslandschaft von Revier zu Revier unterschiedlich sind. So unterscheiden sich die rheinische Bördenlandschaft mit ihren hochwertigen Ackerböden und die Lausitzer Wald- und Teichlandschaft hinsichtlich der vorherrschenden Böden, der Besiedlung und ihrer wirtschaftlichen Nutzung in beträchtlichem Maße. In jeder Bergbauregion sind die Maßstäbe der Boden- und Umweltruinierung verschieden, daher sollen für jede Region eigene Konzepte zur Entwicklung erarbeitet werden, die Ihre Natur- Innovationspotenziale, sowie wirtschaftliche Struktur berücksichtigen. In der genannten Quelle ist auch angegeben, dass es für Rekultivierungsplanung drei wesentliche gemeinsame Grundsätze gibt: Die rekultivierten Flächen sollen nachhaltig nutzbar, ökologisch stabil und ein Ausdruck des vorherrschenden regionalen

Landschaftscharakters sein [6, s. 44]. Weiterhin wird betont, dass die Wiedernutz barmachung rekultivierter Tagebaue aber auch Chancen zur strukturellen Weiterentwicklung der umgebenden Region birgt. Ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg liegt dabei im gemeinsamen Handeln von Region und Bergbautreibendem, das es ermöglicht, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und Chancen im Sinne der Bevölkerung zu nutzen [6, s. 46]. **Die Nachhaltigkeit ist ein Messungsgrad für die erfolgreiche Umgestaltung der durch Tagebaue geprägten Regionen.**

Dabei sollen Besonderheiten der Entwicklung jeder Bergbauregion erfasst und an die Bedürfnisse dieser Regionen angepasste konzeptuelle Lösungen zur ihrem Strukturwandel vorgeschlagen werden. Die beste Lösung für Strukturwandel soll durch Analyse der Faktoren ihrer nachhaltigen Entwicklung abgeleitet werden.

Aufgaben der Untersuchung. Als Aufgabe dieser Untersuchung ist die Feststellung der Faktoren, die die Besonderheiten nachhaltiger Entwicklung der Bergbauregionen bestimmen und verschiedene Nutzungsansprüche an die wirtschaftliche Struktur der Böden nach den Tagebauen formieren.

Darlegung des Hauptmaterials der Untersuchung. Die Ukraine gehört zu den Ländern mit hochentwickeltem Bergbausektor. Im Untergrund des Landes befinden sich über 200 Arten der nutzbaren Mineralien (davon 90 haben industrielle Bedeutung) und rund 20 Th. deren Vorkommen sind erschlossen. Rund 70 % der Vorkommen werden in den Tagebauen erschlossen. In einigen Regionen der Ukraine wurde der Bergbau zum Hauptwirtschaftsfaktor und Stilllegung der Bergbaubetriebe führt zur Notwendigkeit die gesamte wirtschaftliche Struktur der betroffenen Region umzuwandeln. Heutzutage sind 3,3 % des Territoriums der Ukraine durch Bergbaubetriebe direkt beeinflusst, bzw. zerstört [7, s. 37].

Aus der Analyse der Praxis der Umwandlung der Bergbauregionen kann festgestellt werden, dass während der aktiven Phase des Abbaus von nutzbaren Mineralien selbst der Bergbau, die Landwirtschaft und die produzierenden Gewerbe die Wirtschaftsstruktur der Region bestimmen, nach Beendigung des Tagebaus werden Handels-, Verkehrs- und Dienstleistungssektor an Bedeutung gewinnen [8, s. 19]. Der Strukturwandel soll noch vor Beginn der Abbauarbeiten vorgesehen werden und weitere technologische Entscheidun-

gen sollen die Böden für nachtagebauliche Nutzung größtmöglich erhalten, die günstigen Bedingungen für Bodenrekultivierung schaffen [9].

Die Umwandlung von Tagebaufolgefleichen soll den Prozess des Strukturwandels begleiten und unterstützen. Aus durchgeführter Analyse der Bedingungen des Strukturwandels der Bergbauregionen in Tab. 1 kann geschlossen werden, dass im Pridniprovsker Kohlerevier soll die Bodenrekultivierung zur Diversifizierung von Nutzungsarten des Bodens durchgeführt werden, um der depressiven Region neue Impulse zu Entwicklung zu geben. Auf dem Territorium des Nikopolsker Manganvorkommen soll vortagebauliche Struktur wiedergeschaffen sein, um die Tätigkeit der Landwirtschaftsbetriebe nicht

zu beeinträchtigen. Was die Tagebaufolgefleichen des Krivirizsker Eisenerzvorkommens betrifft, soll auf diesen Flächen überwiegend ökologisch orientierte Bodenrekultivierung durchgeführt werden, um die negative Einwirkung des Bergbaus auf die Gesundheit der Bevölkerung zu vermindern.

Ausgehen von Tab. 1. sollen bei der Planung des Strukturwandels der Region nach dem Bergbau viele Faktoren berücksichtigt werden, die sowie Naturpotenzial, Beeinträchtigungsgrad der Umwelt als auch die vorige Spezialisierung der Region, dominierende Investitionsbestimmungen in der Vergangenheit und schon vorhandene wirtschaftliche Struktur außer dem Bergbausektor widerspiegeln (Abb. 1).

Tabelle 1

Einschätzung der Bedingungen des Strukturwandels von Tagebaurevieren in der Ukraine

Grösste Tagebaurevier in der Ukraine	Charakter des Einflusses	Vortagebauliche Struktur	Empfehlenswerte nachtagebauliche Bodennutzungsarten
Pridniprovsker Kohlerevier	Für die Gewinnung 1 Mio. T. werden 20 Ha Boden zerstört. Die Tagebaue sind auf Territorium von 4 Vorkommen zerstreut. Umfang der angehäuften Abfälle ist unwesentlich. Wesentlich verschlechterter Zustand der Region. Der Abbau der Braunkohle ist stillgelegt.	Landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich geprägte Struktur. Grösse Ausdehnung des Reviers (bezieht sich auf Territorium von 10 Oblasten der Ukraine)	Ist notwendig Kombination von verschiedenen Nutzungsarten der rekultivierten Böden mit 15 % für Biotopentwicklung.
Nikopolsker Manganvorkommen	Die Fläche der Zerstörung beträgt rund 170 km ² . Horizontale Vorkommen sind besonders flächenbedürftig. Die Tagebaue sind in der Nähe von Siedlungen	Überwiegend Landwirtschaftlich geprägte Region mit hochwertigsten Ackerböden des Landes. Ungenügend entwickelte soziale Infrastruktur.	Soll größtenteils die hochwertigen Ackerböden für die Landwirtschaft erhalten sowie Flächen für Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Mindestens 15 % der rekultivierten Flächen für Biotopentwicklung
Krivirizsker Eisenerzvorkommen	Besonders tiefe Tagebaue (bis 350...400 m). Grösste Konzentration der Bergbaubetriebe und anderer Industriebetrieben im begrenzten Raum. Alle Gewinnungsarbeiten werden in den Grenzen der Stadt Krivij Rig durchgeführt [10, s. 3]. Die Fläche der Zerstörung beträgt 170 km ² , Umfang der angehäuften Abfälle beträgt 2500 Mio m ³ [7, s. 38]. Kritischer Zustand der Umwelt in der Region. Grosse Anzahl von Alltagsbaulasten	Siedlungsgebiete, Gewerbeflächen. Grosse Dichte der Bevölkerung und Urbanisierungsgrad	Besonders grossen Wert soll den Umwelt schützenden Nutzungsarten von Böden gelegt werden, der Verbesserung der ökologischen Bedingungen des Lebens der Bevölkerung

Die Berücksichtigung von Faktoren des Strukturwandels der Bergbauregionen soll als Iteration zwischen den Teilnehmern der bergbaulichen Bodennutzung, der Staatsbehörden und Gemeinden, Privatinvestoren und anderen Trägern öffentlicher Interessen verstanden werden, die auf Lösung des

Problems nachhaltiger Bodennutzung nach den Tagebauen orientiert ist. Die Übereinstimmung der Faktoren im Entscheidungstreffen über nachtagebauliche Bodentransformation ist wichtig für die Verminderung der Bodenschäden und der Beseitigung weiterer Konflikte der Bodennutzung.

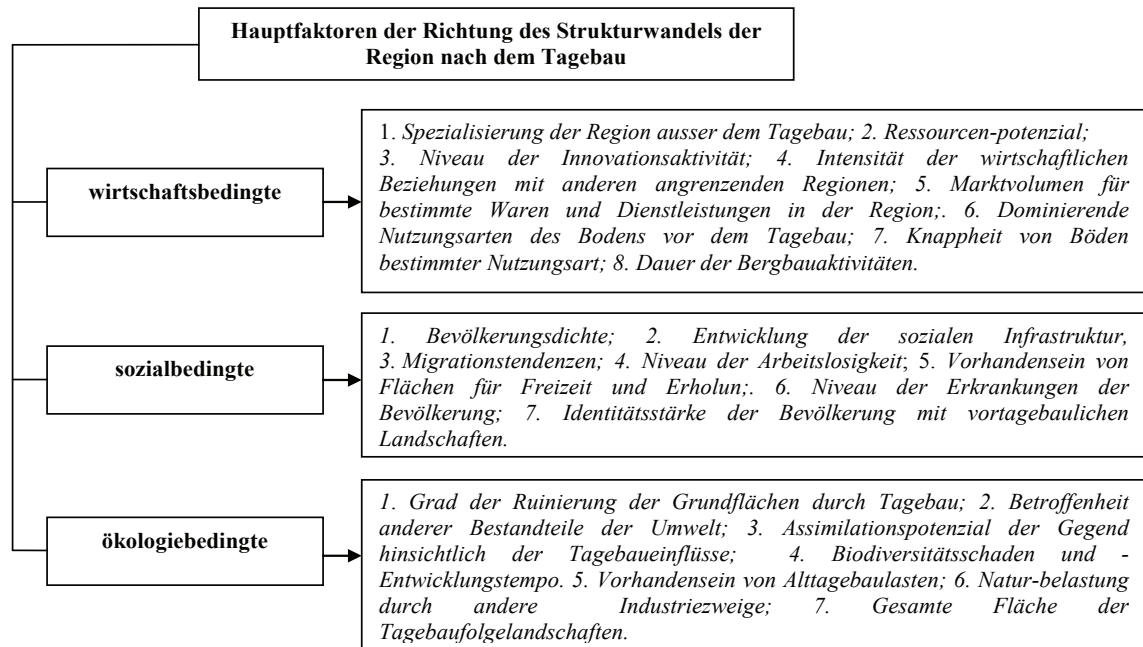


Abb. 1. Hauptfaktoren des Entscheidungstreffens über den Strukturwandel der Bergbauregionen

Falls der Strukturwandel die Schaffung von Grundstücken, die vermarktet werden können, vorsieht, können an der Finanzierung der Wiedernutzbarmachung die Privatinvestoren teilnehmen. Falls auf technogenen Flächen die umweltschützende Nutzungsarten von Böden sowie Flächen für Freizeitaktivitäten der Bevölkerung angelegt werden, können diese Richtungen der Wiedernutzbarmachung durch Gemeinden, Städte und verschiedene internationale Fördermittel finanziert werden. Schematisch kann struktureller Wandel der Berg-

bauregion durch Abb. 2 dargestellt werden.

Je nach Zielmarkt der Produktionstätigkeit der nach den Bergbaubetrieben auftretenden regionalen Akteure kann die Transformation der Bodennutzungen von Tagebaufolgeflächen zu den Flächen für die Entwicklung der post-mining spezifischen Branchen (z. B. Museums für Bergbaugeschichte, Untersuchungsgebiete des Einflusses des Bergbau auf die Umwelt usw.), neuen Branchen und anderen traditionellen Branchen (die als konkurrierende oder ergänzende zum Bergbau waren) stattfinden.

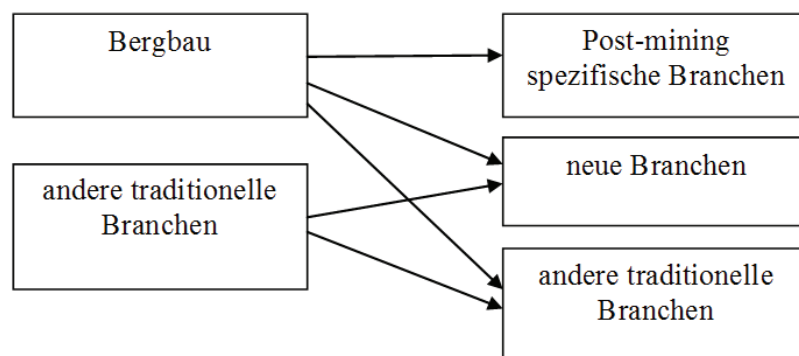


Abb. 2. Richtungen des Strukturwandels der Bergbauregion

Je weniger die konkurrierenden Bodennutzungsarten wirtschaftliche Struktur der Gegend nach dem Tagebau aufweisen werden, desto mehr ist ihr Potenzial zur nachhaltigen Entwicklung.

Schlüsse aus der durchgeführten Untersuchung. Jede Bergbauregion bzw. Territorium des Vorkommens hat eigenartige Bedingungen und beeinflussende Faktoren für die Durchführung ihres (seines) strukturellen Wandels nach den Tagebauen, deren Analyse und Berücksichtigung zu methodischer Grundlage des Entscheidungstreffens über die Richtung der Rekultivierung der Tagebaufolgeflächen angewendet werden soll. Anstatt des Bergbaus sollen solche Nutzungsarten von Böden vorgeschlagen werden, die spezifische Bedarfe und Interessen regionaler Akteure berücksichtigen und zu nachhaltiger Entwicklung der Region beitragen.

REFERENCES (IN LANGUAGE ORIGINAL) LITERATURVERZEICHNIS

- Munteanu R. Untersuchung der Entwicklungsmöglichkeiten alternativer Wirtschaftstätigkeiten infolge der Bergbaurestrukturierung im Schiltal / Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Ingenieurwissenschaften / Rares Munteanu. – Freiberg 2008. – 102 s.
- Unternehmenregion. **Innovation und Strukturwände. Ausgabe 2/2017 Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF August 2017 – 52 s.** Retrieved from https://www.bmbf.de/pub/Unternehmen_Region_2_2017.pdf. (accessed 27 December 2017).
- Основні положення методології створення системи моніторингу навколишнього середовища гірничодобувних регіонів / П. І. Копач, Н. В. Горобець, Т. Т. Данько, Л. В. Бондаренко // Екологія і природокористування. – 2009. – Вип. 12. – С. 181–187.*
- Герасимчук З. В. Критерій та оцінка екологічного регулювання земельних відносин щодо охорони та відтворення земель водного фонду / З. В. Герасимчук, А. І. Кришак // Економічний форум. – 2016. – № 1. – С. 96–103.
- Смочко Н. М. Загальні риси територіальної структури господарського комплексу Закарпатської області / Н. М. Смочко // Науковий вісник Мукачівського державного університету. – 2015. – Вип. 2 (4). – Ч. 2 – С. 96–103.
- Braunkohle in Deutschland. Sicherheit für die Stromversorgung / DEBRIV Bundesverband Braunkohle: 10.05.2017. Berlin – 100 s.
- Яковлев Є. О. Асиміляційний потенціал геологічного середовища гірничодобувних регіонів України як провідний показник екологічних проблем надрокористування / Яковлев Є. О. // Мінеральні ресурси України. – 2015. – № 4. – С. 37–43.
- LEADER-Entwicklungsstrategie Delitzscher Land Überarbeitete und genehmigte Fassung Stand : 26.08.2015. – 96 s.
- Terehow E. V. Feststellung der ökonomisch zweckmässigen ordnungsfolge der ausnutzung und der wiedernutzbarmachung von grundflächen in den tagebauen / E. V. Terehow // Економічний форум. – 2015. – № 3. – С. 245–253.
- Бабець Є. К. Концепція розробки державної програми комплексного вирішення проблем Кривбасу / Є. К. Бабець // Розробка рудних месторождений. – 2011. – Вип. 94. – С. 3–8.

REFERENCES

- Munteanu, R. (2008). Untersuchung der Entwicklungsmöglichkeiten alternativer Wirtschaftstätigkeiten infolge der Bergbaurestrukturierung im Schiltal [Investigation of the development potential of alternative economic activities as a result of the mining structure in Schiltal]. Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Ingenieurwissenschaften [Doctor's thesis]. Freiberg [in German].
- Unternehmenregion. **Innovation und Strukturwände. Ausgabe 2/2017 Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung [CompanyRegionsSectors. Innovation and structural walls. Issue 2/2017 Publisher Federal**

- Ministry of Education and Research]. (2017). https://www.bmbf.de/pub/Unternehmen_Region_2_2017.pdf. Retrieved from https://www.bmbf.de/pub/Unternehmen_Region_2_2017.pdf (accessed 27 December 2017) [in German].
3. Kopach, P. I., Horobets, N. V., Danko, T. T. & Bondarenko L. V. (2009). Osnovni polozhenia metodolohii stvorennia systemy monitorynhu navkolyshnoho seredovyshcha hirnychodobuvnykh rehioniv [Main provisions of the methodology for creating a system for monitoring the environment of the mining regions]. *Ekolohiia i pryrodokorystuvannia – Ecology and nature management*, 12, 181–187 [in Ukrainian].
 4. Herasymchuk, Z. V. & Krysak, A. I. (2016). Kryterii ta otsinka ekolohichnoho rehuliuвання zemelnykh vidnosyn shchodo okhorony ta vidtvorennia zemel vodnoho fondu [Criterion and evaluation of ecological regulation of land relations in relation to the protection and reproduction of land in the water fund]. *Ekonomichnyi forum – Economic forum*, 1, 96–103 [in Ukrainian].
 5. Smochko, N. M. (2015). Zahalni rysy terytorialnoi struktury hospodarskoho kompleksu Zakarpatskoi oblasti [General features of the territorial structure of the economic complex of the Zakarpatskiy region]. *Naukovyi visnyk Mukachivskoho derzhavnoho universytetu – Scientific Bulletin of Mukachevo State University: Collected papers*, (2(4), (Ch. 2), (pp. 96–103) [in Ukrainian].
 6. *Braunkohle in Deutschland. Sicherheit für die Stromversorgung. DEBRIV Bundesverband Braunkohle [Brown coal in Germany. Security for the power supply. DEBRIV Federal Association brown coal]*. (2017). Berlin [in German].
 7. Yakovliev, Ye. O. (2015). Asymiliatsiynyi potentsial heolohichnoho seredovyshcha hirnychodobuvnykh rehioniv Ukrainy yak providnyi pokaznyk ekolohichnykh problem nadrokorystuvannia [Assimilation potential of the geological environment of the mining regions of Ukraine as a leading indicator of environmental problems of subsoil use]. *Mineralni resursy Ukrainy – Mineral Resources of Ukraine*, 4, 37–43 [in Ukrainian].
 8. *LEADER-Entwicklungsstrategie Delitzscher Land Überarbeitete und genehmigte Fassung Stand [LEADER Development Strategy Delitzscher Land Revised and Approved Version Status]*. (2015). [in German].
 9. Terehow, E. V. (2015). Feststellung der ökonomisch zweckmässigen ordnungsfolge der ausnutzung und der wiedernutzbarmachung von grundflächen in den tagebauen [Determination of the economically expedient order of use and re-use of land in day-trusts]. *Ekonomichnyi forum – Economic forum*, 3, 245–253 [in German].
 10. Babets, Ye. K. (2011). Kontseptsiiia rozrobky derzhavnoi prohramy kompleksnoho vyrishennia problem Kryvbasu [Concept of development of the state program of complex solution of problems of Krivbass]. *Razrobotka rudnykh mestorozhdenyi – Mining of ore deposits*, 94, 3–8 [in Ukrainian].

Є. В. Терехов, кандидат економічних наук, доцент (Державний вищий навчальний заклад «Національний гірничий університет», м. Дніпро). **Територіальні особливості структурних змін гірничодобувних регіонів в аспекті їх сталого розвитку.**

Анотація. Мета дослідження. Статтю присвячено проблемі визначення факторів, що визначають особливості сталого розвитку гірничодобувних регіонів та формують відмінні вимоги щодо господарської структури земель після відкритих гірничих розробок. **Методи дослідження.** Вирішення поставлених у роботі завдань здійснено на підставі використання таких методів дослідження: методу порівняння, аналізу, наукового узагальнення. **Результати.** У статті визначено умови структурних змін гірничодобувних регіонів після завершення розробки родовища корисної копалини. Наведено фактори структурних змін землекористування після відкритих гірничих розробок. Здійснено порівняння найбільших регіонів відкритої гірничої розробки з позиції їх доцільних структурних змін. **Практичне значення.** У статті наведено методичний підхід до визначення господарського призначення земель після відкритих гірничих розробок, який ураховує особливості сталого розвитку відповідних регіонів, що сприятиме підвищенню інвестиційної привабливості техногенних угідь.

Ключові слова: гірничодобувний регіон, структурні зміни, землекористування, відкриті гірничі розробки, рекультивация земель.

Ye. Terekhov, Cand. Econ. Sci., Docent (State Higher Educational Institution «National Mining University», Dnipro). **Territorial peculiarities of structural changes in mining regions in the context of their sustainable development.**

Annotation. The aim of the study. The article is devoted to the problem of determining factors that determine the peculiarities of sustainable development of mining regions and formulate distinct requirements regarding the economic structure of land after open mining. **Methodology of research.** Solving the tasks set in the work is carried out on the basis of the use of such research methods: the method of comparison, analysis, scientific generalization. **Findings.** The article defines the conditions for structural changes in mining regions after the development of a mineral deposit. The following are factors of structural changes in regions after open mining. A comparison of the largest open source regions with a view to their appropriate structural changes has been made. **Practical value.** The article gives a methodological approach to the definition of the economic purpose of lands after open mining, which takes into account the peculiarities of sustainable development of the respective regions, which will increase the investment attractiveness of man-caused lands.

Keywords: mining region, structural changes, land use, open mining, land reclamation.